

# JAPAN

**Erklärung von Herrn Minoru Kihara,  
Finanzminister, Regierung Japans  
26. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung  
Nikosia/Zypern – 10. Mai 2017**

## **1. Einführung**

Herr Vorsitzender, Herr Präsident, verehrte Gouverneure, meine Damen und Herren,

Es ist mir eine große Ehre, die Gelegenheit zu haben, vor der 26. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) im Namen der japanischen Regierung das Wort zu ergreifen. Meine aufrichtige Dankbarkeit gilt der Regierung des Gastlandes Zypern und der Bevölkerung von Nikosia für ihren herzlichen Empfang. Im letzten Jahr feierte die EBWE ihr 25. Jubiläum. Mit den Jahren hat sich die internationale Lage im Umfeld der EBWE drastisch verändert. Die EBWE hat ihr Einsatzgebiet über die ehemaligen kommunistischen Länder hinaus in den südlichen und östlichen Mittelmeerraum (SEMED) ausgeweitet. Infolgedessen ist das Profil der EBWE-Einsatzländer vielfältiger geworden, und der Begriff einer idealen offenen Marktwirtschaft hat sich relativiert. Angesichts dieser Lage zollt Japan der EBWE große Anerkennung dafür, dass sie im letzten Jahr ein neues Transformationskonzept angenommen hat, in dem die Qualität der Transformation zur offenen Marktwirtschaft hervorgehoben wird – eine zeitgemäße Reaktion.

## **2. Erwartungen für die EBWE im Rahmen des neuen Transformationskonzepts**

Wir sind der Meinung, dass die EBWE zielgerichtete Geschäfte vornehmen sollte, die auf eine hochwertige Transformation zur offenen Marktwirtschaft abzielen. Dabei sollte bei der Verfolgung der Mission der Überbrückung der Transformationslücken, denen Einsatzländer gegenüberstehen, um im Rahmen des neuen Transformationskonzepts eine nachhaltige offene Marktwirtschaft zu fördern, der Mehrwert der EBWE berücksichtigt werden. Insbesondere ist es wesentlich sicherzustellen, dass die von der EBWE unterstützten Projekte auf die Bereiche gelenkt werden, wo die größte Transformationswirkung erzielt werden kann, damit die begrenzten Ressourcen der EBWE auf die effektivste und effizienteste Weise genutzt werden. Was die fortgeschrittenen Transformationsländer betrifft, ist Japan auch der Meinung, dass es wichtig ist, diese zu selbsttragenden Reformen zu ermutigen, gleichzeitig sorgfältig ausgewählte Maßnahmen umzusetzen und Diskussionen über die „Graduierung“ fortzusetzen, damit die Länder eine Roadmap für die Graduierung vom Stand eines Einsatzlandes der EBWE entwerfen können.

### **3. Vorschläge Japans bezüglich der Prioritäten der EBWE**

Japan möchte seine vier Prioritäten in Bezug auf Bereiche nennen, in denen die EBWE eine bedeutende Rolle spielen kann.

#### **(1) Unterstützung für die frühen Transformationsländer (ETC)**

Um die Transformationswirkung innerhalb der begrenzten Finanzierungsmittel zu maximieren, ist es wichtig, die Anstrengungen auf die Unterstützung früher Transformationsländer (ETC) zu konzentrieren. Dazu gehören Länder in Zentralasien und im Kaukasus, wo die Transformation zur offenen Marktwirtschaft ins Stocken geraten ist. Da die Unterstützung für ETC-Länder ein Herzstück des Mandats der EBWE ist, glauben wir, dass die Bank ihre starken Anstrengungen hier priorisieren sollte. In diesem Zusammenhang begrüßt Japan das kürzlich erfolgte neue Engagement der EBWE in Usbekistan, einem ETC-Land, und die Absichtserklärung, die im März dieses Jahres von Präsident Schawkat Mirzijojew und Suma Chakrabarti, dem Präsidenten der EBWE, unterzeichnet wurde. Wir erwarten, dass die Unterstützung der EBWE – etwa die Bereitstellung von Beratungsdiensten für kleine und mittlere Unternehmen und die Handelsförderung – stetig voranschreitet, und wir erwägen eine Ausweitung unserer Unterstützung auf die Förderung solcher Aktivitäten, möglicherweise unter Einschluss von Finanzierungen aus dem Kooperationsfonds Japan-EBWE (JECF).

#### **(2) Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität**

Um nachhaltiges Wachstum zu erreichen, ist es nötig, „Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität“ zu fördern. Hierbei besteht der Fokus auf den Lebenszykluskosten der Projekte, auf Sicherheit, Widerstandskraft gegen Naturkatastrophen, Umwelt- und Sozialstandards, Aufbau von Kapazitäten und dem Transfer von Fachkenntnissen. Japan ist der Meinung, dass die Rolle der EBWE bei der Entwicklung von Infrastruktur von hoher Qualität angesichts der anhaltenden beträchtlichen Nachfrage nach Infrastruktur in den Einsatzländern der EBWE und der Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen und privaten Sektoren bei der Förderung der Infrastrukturentwicklung in Zukunft weiter zunehmen wird. Aufgrund dieser Ansicht beabsichtigen wir, die Förderung von „Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität“ als einen der vorrangigen Bereiche im Rahmen des JECF weiterhin nachdrücklich zu unterstützen.

Viele Einsatzländer müssen sich mit den dringenden Herausforderungen der sozialen Entfremdung und der Einkommensungleichheit auseinandersetzen. Japan begrüßt die vor kurzem angenommene Strategie der wirtschaftlichen Inklusion, die sich mit der Frage befasst, wie die EBWE die wirtschaftliche Inklusion – eine der im Rahmen des neuen Transformationskonzepts

definierten Qualitäten – fördern wird. Bei „Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität“ handelt es sich um ein Konzept, das über den Transfer von Fachkenntnissen an die lokalen Arbeitskräfte zum inklusiven Wachstum beiträgt. Daher hofft Japan, dass die EBWE dieses Konzept kräftig fördert. Darüber hinaus erwartet Japan, dass die Unterstützung der EBWE und die Fähigkeiten Japans durch die Vertretung der EBWE in Tokio, die im März letzten Jahres eröffnet wurde, aktiv zusammengeführt werden, damit das Fachwissen japanischer Unternehmen und Experten zur Entwicklung der Einsatzländer der EBWE beitragen kann.

### **(3) Die Bedeutung der technischen Zusammenarbeit und des Politikdialogs**

Damit die EBWE einen gezielten Ansatz in Bezug auf ihre Einsatzländer verfolgen kann, welche unterschiedlich sind und verschiedene Transformationswege zur erwünschten offenen Marktwirtschaft einschlagen, wird es zunehmend wichtig, Reformanstrengungen durch die Kombination spezifischer Investitions- und Darlehensprodukte mit technischer Zusammenarbeit (TZ) und Politikdialog zu fördern, die den besonderen Verhältnissen des jeweiligen Landes angemessen sind. Seit der Errichtung der EBWE haben wir diesen Punkt konsequent hervorgehoben und TZ über den JECF bereitgestellt. Vor kurzem haben wir unsere Unterstützung insbesondere auf Bereiche wie Infrastruktur von hoher Qualität, die „Green Economy“, Lokalwährungskredite und die Entwicklung lokaler Kapitalmärkte konzentriert. Japan beabsichtigt, in den Einsatzländern weiterhin einen maßgeschneiderten Ansatz zu unterstützen und gleichzeitig die Vermittlung der Technologien und Kenntnisse zu fördern, die im öffentlichen und im privaten Sektor Japans entwickelt worden sind.

### **(4) Sicherstellung der Vielfalt in der EBWE als internationale Organisation**

Wie in den Diversitäts- und Inklusionsgrundsätzen der EBWE dargelegt, ist die Beschäftigung eines breiten Spektrums von Mitarbeitern mit vielfältigen Kenntnissen von größter Bedeutung für die effektive Umsetzung der Mission der EBWE. Damit die EBWE ihre Mission als internationale Organisation stetig erfüllen kann, während sie sich in einer Zeit, in der das Profil der Einsatzländer unterschiedlicher und das Konzept einer idealen offenen Marktwirtschaft relativ geworden ist, mit einer Vielzahl globaler Herausforderungen befasst, ist es nach Meinung Japans von wesentlicher Bedeutung, die Einsatzländer als reiche Sammlung von Talenten zu betrachten und Mitarbeiter mit vielfältigen beruflichen Fachkenntnissen aus einem breiten Spektrum von Mitgliedsländern einzustellen.

## **4. Schlussbemerkung**

Seit dem arabischen Frühling hat die EBWE bei der Transformation der SEMED-Länder zur offenen Marktwirtschaft und der Entwicklung ihres Privatsektors eine wichtige Rolle gespielt.

Japan ist der Meinung, dass die EBWE ihre Unterstützung weiterhin auf die Gebiete konzentrieren sollte, auf denen die Bank durch das richtige Verständnis für die Bedingungen in Einsatzländern und die Analyse der komparativen Vorteile der EBWE die größtmögliche Transformationswirkung erzielen kann.

Nach der Annahme des neuen Transformationskonzepts im letzten Jahr und der Neubewertung der Rolle der EBWE hat das Tätigkeitsfeld der Bank ein neues Stadium erreicht. In Zukunft wird die auf das neue Transformationskonzept gestützte Geschäftstätigkeit der EBWE verbessert. Japan erwartet, dass die EBWE ihre Mission unter der starken Leitung von Herrn Suma Chakrabarti effizienter umsetzt als je zuvor. Während dieses Prozesses werden wir unsere kooperative Beziehung zur EBWE noch weiter verstärken, indem wir unsere japanische Technologie und unsere Kenntnisse mit der Bank teilen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Einsatzländer der EBWE leisten.